

# Potter-Pädagogik

Die Harry-Potter-Lektüre verbreitet ein magisches, anti-aufklärerisches und quasireligiöses Erziehungsprogramm. Dieses Erziehungsprogramm ist

- inhuman
- antichristlich
- intolerant
- rechts- und verfassungswidrig.

Zu 1)

a) Die Potter-Pädagogik ist ein magisches Erziehungsprogramm, das die Kinder und Jugendlichen dieser Welt für Magie, Hexerei und Zauberei begeistern soll.

Die Potter-Pädagogik soll die Kinder und Jugendlichen in einzelne Denk- und Sichtweisen, Lehren und Praktiken der Magie einführen.

b) Die Potter-Pädagogik ist ein anti-aufklärerisches Erziehungsprogramm.

Die Potter-Pädagogik ist ein schlimmer Rückfall in die Zeit des Mittelalters, allerdings mit umgekehrtem Vorzeichen:

Im Mittelalter wurde die Magie scharf verurteilt. Heute werden die Lehren und Praktiken der Magie allgemein akzeptiert und begeistert aufgenommen.

Im Mittelalter wurden Magie und Hexerei von einigen wenigen geächteten Außenseitern der Gesellschaft im Geheimen praktiziert, heute werden zentrale Lehren und Praktiken der Magie in allen öffentlichen Institutionen gelehrt.

c) Die Potter-Pädagogik ist ein quasireligiöses Erziehungsprogramm. Hexen und Magier verstehen sich als Vertreter einer „uralten, vorchristlichen Religion“, die die Götter, den Gehörnten, Mutter Natur u. v. m. anbeten.

Die Potter-Pädagogik lehrt die Kinder:

- Es gibt eine unsichtbare Welt der Geister und Horrorwesen
- Mit dieser Welt kann und soll man Kontakt aufnehmen
- Man kann Gegenstände und Menschen mit magischen Mitteln beeinflussen und manipulieren
- Magie ist hilfreich und gut
- Weiße Magie ist gut; schwarze Magie ist schlecht (aber eine erstrebenswerte Stufe)
- Magier; Hexen und Zauberer sind gut; Nichtmagier (die sog. Muggel) sind böse und dumm
- Flüche können Unheil bewirken und töten
- Magie kann heilen
- Es gibt nichtnachweisbaren Gifte, mit denen man töten kann
- Man kann die Zukunft voraussehen und vorhersagen
- Gegen die dunklen Mächte kann man sich mit magischen Waffen verteidigen

- Das Leben ist ein ständiger Kampf und Abwehrkampf gegen magische Angriffe
- Unter Umständen muss man Blut- und Menschopfer darbringen und kleine Babies opfern.

## **2. Die Potter-Pädagogik ist ein antihumanes Erziehungsprogramm**

a) Die Welt des Harry Potter hat unmenschlichen Charakter: Es ist des Welt des E-kels, des Horrors, des Schreckens und des Grauens.

Die Bilder, Szenen und Szenarien sind Ekel erregend, abscheulich, abartig, Menschen verachtend und Gewalt verherrlichend.

Sie sind eine brutale Misshandlung und Vergewaltigung sensibler Kinderseelen.

Sie können die Kinder seelisch krank machen. Sie können Ängste, Alpträume, Depressionen verursachen.

Sie können den Geist verwirren, die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Kinder mindern, zu psychiatrischen Erkrankungen, oder gar zu Selbstmorden, Morden und Amokläufen führen.

b) Die Lehren und Praktiken der Magie haben inhumanen Charakter:

Die Potter-Pädagogik lehrt, dass es keinen Unterschied zwischen Gut und Böse gibt. Alles ist gut, es gibt nichts Böse, es gibt keine Sünde, nicht einmal das Töten und Opfern von Menschen ist eine Sünde.

Die Potter- Pädagogik vermittelt ein inhumanes und totalitäres Menschenbild:

Magie, Hexerei und Zauberei sind Formen der Gewalt gegen andere Menschen. Hexen und Magier manipulieren und töten Mitmenschen. Selbst der vermeintliche harmlose „Liebeszauber“ ist letztlich eine Form der Gewalt über Menschen.

Die Ausübung von Magie ist gefährlich, unter Umständen lebensgefährlich. Die Praktiken der können körperlich und/oder seelisch krank machen, und sie können das Leben kosten.

Hexen und Magier müssen früher oder später Opfer darbringen, entweder Dritte oder sich selbst, es gibt kein Entkommen. Magie ist wie ein Boomerang, sie schlägt früher oder später auf den Urheber zurück.

Hexen und Magier sind bedauernswerte Menschen. Sie sind Sklaven höherer Mächte, die sie quälen und kontrollieren, und unter Umständen sogar töten können.

Auch das vermeintliche Vorbild Harry Potter ist ein bedauernswertes Opfer der Magie, er hört innere Stimmen dämonischer Mächte, die ihn wiederholt zum Töten auffordern.

Aus psychiatrischer Sicht ist Harry Potter geisteskrank; aus biblischer Sicht ist er von bösen Geistern und Dämonen besessen.

Auf der anderen Seite gibt es die unschuldigen und wehrlosen Opfer: Andere Menschen werden verhext, verflucht, manipuliert, aufgeblasen, verstümmelt, geopfert, getötet, vergiftet, gebannt, in Trance versetzt. Ihre Erinnerungen, ihr Gedächtnis wird gelöscht oder umprogrammiert.

Die Potter-Pädagogik soll die Kinder fürs Morden und Töten und für die barbarische Kultur der Blut- und Menschenopfer begeistern.

Die Potter-Pädagogik soll die Kinder an satanistische Praktiken und Rituale heranzuführen. Das verordnete Ekeltraining ist fester Bestandteil des Satanismus. Es soll die Kinder an Ekel und Grauen, an das Schreckliche und Ekelhafte gewöhnen, die Seelen abstumpfen, das Gewissen, Mitleid und Mitgefühl abtöten, Tötungshemmungen abbauen und damit die Kinder und Jugendlichen auf das Töten und Morden vorbereiten.

Die Potter-Pädagogik ist geeignet, den Boden für faschistische Regimes vorzubereiten

### **3. Die Potter-Pädagogik ist ein antichristliches Erziehungsprogramm**

Die Potter-Pädagogik verstößt gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes.

Aus biblischer Sicht sind Hexen, Magier und Zauberer mediale Persönlichkeiten, die sich von Gott abwenden und mit den Mächten der Finsternis, mit bösen Geistern und Dämonen, operieren und kooperieren.

Christlicher Glaube und Magie schließen einander strikt aus. Das Wort Gottes verbietet die Teilnahme an magischen Ritualen und Praktiken (5. Mose 18,10). Für Gott sind sie Gräuel. Im Zeitalter des Alten Testaments sollten Hexen durch Steinigung getötet werden, im Zeitalter des neuen Testaments gilt die göttliche Anordnung, wonach Hexen, Magier und Zauberer den zweiten Tod sterben und für immer vom Reich Gottes ausgeschlossen sind.

### **4. Die Potter-Pädagogik ist ein intolerantes Erziehungsprogramm**

Die Potter-Pädagogik verstößt gegen die Prinzipien der Toleranz und der Achtung Andersdenkender. Sie diffamiert und diskriminiert Nichtmagiegläubige, gläubige Christen und Kritiker der Potter-Pädagogik. Sie predigt Hass gegen die sog. Muggel, die Magie und die entsprechende Literatur aus Glaubens- und Gewissensgründen für sich und ihre Kinder ablehnen.

Die Aufrufe zum Hass und zur Verfolgung von gläubigen Christen sind nicht ohne Erfolg:

a) In einem Zeitungsartikel, der zweifelsfrei von einer bekennenden Hexe geschrieben wurde, wird zum Beispiel ein Fluch gegen mich ausgesprochen.

b) Studentenvertreter der Universität Hannover fordern meine Entfernung aus dem Amt eines Professors, weil sie von mir einen privaten Beitrag gegen Harry Potter im Internet gefunden haben.

Im Schulunterricht öffentlicher Pflichtschulen werden alle Schüler einer Klasse gezwungen, die abartigen Texte zu lesen, an außerschulischen Lesenächten teilzunehmen und/oder gemeinsam den Potterfilm mit der Schulklasse anzusehen.

Schlimmer noch: In speziellen Unterrichtsprogrammen werden die Schüler gezwungen,

- in Harry Potter hineinzuschlüpfen und sich mit ihm zu identifizieren
- Hexen und Hexenzubehör zu malen
- die Irrlehre von der weißen und schwarzen Magie zu lernen
- sich wünschen, andere verhexen zu können
- sich wünschen, Zauberkräfte zu haben
- in eine andere Welt einzutauchen und einen Ausflug in die Welt der Hexen und Zauberer zu unternehmen
- zu lernen, wie man von der Muggelwelt in die Welt der Hexen und Zauberer gelangt.

## **5. Die Potter-Pädagogik ist rechts- und verfassungswidrig**

- Sie verstößt gegen diverse Schulgesetze und Landesverfassungen, wonach die Schüler auf der Grundlage des Christentums und zur Ehrfurcht vor Gott zu erziehen sind.
- Sie verstößt gegen die Menschenrechte und gegen die Menschenwürde der Kinder.
- Sie verstößt gegen das Grundrecht auf Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Sie ist eine moralisch verwerfliche und verfassungswidrige Form religiöser Indoktrination und antichristlicher Zwangsmissionierung.
- Sie verstößt möglicherweise sogar gegen das Strafgesetz, wonach niemand ohne Aufklärung und ausdrückliches Einverständnis hypnotisiert werden darf, schon gar nicht in der Schule.

## **6. Die Potter-Pädagogik ist wirksam und erfolgreich**

Sie trägt dazu bei, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche mit Magie befassen (und magische Praktiken einüben).

## **7. Vertiefungsliteratur**

Kuby,G.: Harry Potter – Gut oder Böse? (Fe-Verlag)

Franzke, R.: Potter-Pädagogik. In: Ders.: New-Age-Pädagogik. Hannover 2003 (direkt bei: [alpha-press.de](http://alpha-press.de), oder [info@alpha-press.de](mailto:info@alpha-press.de))

Franzke, R.: Hexen-, Grusel- und Ekeltraining. In: New-Age-Pädagogik.